



Jahresbericht 2025

Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Inhalt

Buchpräsentation „Werner Mayer – Der Hüttwirt und seine Liebe zur Kultur“, 25. Jänner 2025....	4
3 Tage Jazz Festival, 26. Jänner 2025.....	5
Kinderprogramm: Gemeinsam mit Fipsi das Museum erkunden, 6. März 2025	6
Konzert „Mozart bis Strauss: Ein musikalisches Rendezvous“, 08. März 2025	7
Präsentation Chiemseehof, 20. März 2025.....	8
Art & Antique Salzburg 2025.....	9
Kinderprogramm: „Ostern, wie es früher einmal war...“, 17. April 2025	10
Eröffnung der Sonderausstellung „Mittelalterliches Glas - Die Glasmalereien von St. Lorenzen ob Katsch“, 10. Mai 2025.....	11
Eröffnung der Sonderausstellung „Geschnitztes Steinbockhorn – Eine Kostbarkeit aus dem Erzstift Salzburg“, 24. Mai 2025	12
Besuch der Landtagspräsidentinnen und Landtagspräsidenten, 28. Mai 2025.....	13
Besuch der Landeshauptleute, 5. Juni 2025.....	14
Verleihung des Ehrenzeichens in Silber an Christine Eberl, 7. Juni 2025	15
Kinderprogramm: „Von Wilden Frauen und weißen Gemsen“, 24. Juli 2025.....	16
Fest zu Ehren der Hl. Anna, 26. Juli 2025.....	17
Kinderprogramm: „Auf den Spuren der Bergbauheiligen“, 21. August 2025.....	18
Eröffnung der Sonderausstellung „Rotes Gold. Das Wunder von Herrengrund“ in Dresden, 28. August 2025	19
Museumsvereinfahrt nach Eferding, 04. September 2025	20
Kinderprogramm: „Wunder im Museum“, 16. Oktober 2025.....	21
Verleihung der Volkskulturmedaille in Gold an Prof. Hermann Mayrhofer, 22. Oktober 2025.....	22
Kammermusik in Hütten, 7.11. - 9.11.2025.....	23
Eröffnung der Sonderausstellung „Gold & Silber – alte und neue Klosterarbeiten“, 22. November 2025	24
Barbarafeier, 4. Dezember 2025	25
Kinderprogramm: Advent, Advent, ein Lichtlein brennt... Weihnachten im Museum, 11. Dezember 2025	26
Trianam - "Irischer Weihnachtszauber", 14. Dezember 2025	27
Projekt „Kunst ist Klasse“ 2025	28
Projekt Bauernkrieg 1525/1526 in Salzburg.....	30
Handwerkskurse 2025	31
Besucherzahlen 2025	32
Schenkungen	33

Ankäufe	34
Schlusswort	36

Buchpräsentation „Werner Mayer – Der Hüttwirt und seine Liebe zur Kultur“,

25. Jänner 2025

„Menschen wie Werner Johann Mayer sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer funktionierenden Dorfgemeinschaft“, so begann Prof. Hermann Mayrhofer das Vorwort des neuen Buches von Walter Müller. Darin wird der Lebensweg des gebürtigen Kärntners, der in vielfältiger Weise in der Leoganger Dorfgemeinschaft Wurzeln geschlagen hat, liebevoll nachgezeichnet. Zahlreiche Familienmitglieder und Weggefährten waren bei der Buchpräsentation anwesend schwelgten in Erinnerung.



©Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

3 Tage Jazz Festival, 26. Jänner 2025

Das 3 Tage Jazz Festival fand wie immer am Sonntag seinen Abschluss im geschichtsträchtigen Bergbau- und Gotikmuseum Leogang. Vormittags gastierte die vielfach preisgekrönte britische Trompeterin Laura Jurd gemeinsam mit dem schwedischen Weltklassebassisten Petter Eldh. Das österreichische Duo Valcic Preuschl begeisterte das Publikum mit kammermusikalischen Kompositionen.



©Michael Geißler

Kinderprogramm: Gemeinsam mit Fipsi das Museum erkunden, 6. März 2025

Für Kinder von 4 bis 6 Jahren bot das Museum ein besonderes Erlebnis. Die Museumsmaus Fipsi lud die Kleinsten zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die Ausstellung ein. Spielerisch und kindgerecht konnten die jungen Besucherinnen und Besucher das Museum erkunden und dabei jede Menge Neues entdecken.



Konzert „Mozart bis Strauss: Ein musikalisches Rendezvous“, 08. März 2025

Zahlreiche musikbegeisterte Besucherinnen und Besucher fanden sich am Samstag, 08.03.2025, im Bergbau- und Gotkmuseum Leogang ein. Im vollen Saal gab das Mozartensemble der Volksoper Wien klassische Musik zum Besten. Neben Opernarien von Mozart und Stücken von Strauss und Beethoven erfreute das international auftretende Ensemble auch mit romantischer Wiener Kammermusik. Das Konzert fand in Kooperation mit dem Kulturverein Freiraum Leogang statt.



©Bergbau- und Gotkmuseum Leogang

Präsentation Chiemseehof, 20. März 2025

Die Rückführung Salzburger Kulturgüter aus der Zeit des Mittelalters ist dem Bergbau- und Gotikmuseum Leogang seit mehr als drei Jahrzehnten ein großes Anliegen. Mit dieser Initiative soll aufmerksam gemacht werden, dass es sich lohnt, auf Kulturgüter aufzupassen. Wenn diese einmal verschwunden sind, ist es oft gar nicht mehr oder nur unter erheblichen Aufwand möglich, diese wieder zurückzubekommen.

Die Rückholung solcher Kulturgüter mit ihren Geschichten macht die eigene Vergangenheit sichtbar und ist daher wichtig für die Identität einer Gesellschaft. Denn: Wer nicht weiß wo er herkommt, weiß auch nicht, wo er steht oder wo er hingehört.

Nun ist es dem Bergbau- und Gotikmuseum Leogang gelungen, zwei für Salzburg besonders identitätsstiftenden Objekte aus dem europäischen Ausland zurückzuholen. Es handelt sich dabei um den Kelch des Salzburger Erzbischofes Johann II von Reisberg aus der Zeit um 1420 sowie um eine sogenannte Schöne Madonna aus Salzburg, ebenfalls derselben Zeit.

Die besondere kulturhistorische Bedeutung des Kelchs liegt darin begründet, dass sich auf ihm eine der frühesten Abbildungen des Salzburger Wappens findet. Die Madonna stammt aus der berühmten Sammlung des Kammermusiksängers Anton Dermota und wurde einst im ehemaligen Erzstift Salzburg verehrt.

Zu verdanken ist diese Rückholung dem aufmerksamen Museumsnetzwerk, großherzigen privaten Förderern, der Internationalen Salzburg Association und dem Komitee für Salzburger Kulturschätze sowie der überzeugenden Einsatzbereitschaft unseres Herrn Landeshauptmannes Dr. Wilfried Haslauer.



©Franz Neumayer

Art & Antique Salzburg 2025

Erstmals war das Bergbau- und Gotikmuseum auf der Kunstmesse „Art & Antique“ in der Residenz in Salzburg vom 12. bis 21. April 2025 mit einem eigenen Stand vertreten. Die frisch restaurierte Hl. Barbara aus dem Umkreis von Hans Klocker begeisterte die Besucherinnen und Besucher der Kunstmesse.



©Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Kinderprogramm: „Ostern, wie es früher einmal war...“, 17. April 2025

Im Rahmen der Kinderveranstaltungen lernten die jungen Besucherinnen und Besucher viele alte Bräuche rund um das Osterfest kennen. Anhand der im Museum befindlichen Exponate wurde die Leidensgeschichte Jesu und die Stationen der Auferstehung behandelt und die neuen und alten Bräuche zur Osterzeit erläutert. Im Anschluss konnten die Kinder in einer österreichischen Bastelstunde ihrer Kreativität beim traditionellen Eierfärbeln freien Lauf lassen. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einer gemütlichen Jause in der Pinzgauer Stube, bei der alle den ereignisreichen Tag in geselliger Runde ausklingen ließen.



©Elfriede Feiersinger



Eröffnung der Sonderausstellung „Mittelalterliches Glas - Die Glasmalereien von St. Lorenzen ob Katsch“, 10. Mai 2025

Am Samstag, dem 10. Mai 2025 wurde im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang die Sonderausstellung „Mittelalterliches Glas - Die Glasmalereien von St. Lorenzen ob Katsch“ feierlich eröffnet. Die Eröffnung fand in kleinem Rahmen statt begann um 15:00 Uhr im Sonderausstellungsraum des Thurnhauses. Die Referatsleiterin der Salzburger Museen, Hofräatin Dr. Mag. Lucia Luidold und der Honorarkonsul der Republik Polen, Dr. Michael Pallauf, eröffneten die Ausstellung mit ihrer Festansprache. Die Katalogautoren des Forschungsunternehmens Corpus Vitrearum Österreich und Polen, Dr. Günther Buchinger, Dr. Christina Wais Wolf, Dr. Dobroslawa Horzela und Restaurator Martin Bucher präsentieren dem interessierten Publikum die neuesten Erkenntnisse der ausgestellten Objekte. Auch die Glasfachschule Kramsach unter der Anleitung von Robert Freund leistete mit der liebevollen Gestaltung einer Vitrine mit den Utensilien und Schritten zur praktischen Herstellung einer Glasmalerei einen wertvollen Beitrag für diese Ausstellung. Diese internationale Sonderausstellung widmet sich der Kunst der mittelalterlichen Glasmalerei in und um das ehemalige Erzstift Salzburg. Im Zentrum stehen die 600 Jahre alten Scheiben aus St. Lorenzen ob Katsch, die nach einer wechselvollen Geschichte erstmals seit über einem Jahrhundert wieder vereint präsentiert werden. Die Leihgaben der Jagiellonen Universität Krakau, des MAK Wien, der Sammlung Esterházy und aus österreichischem Privatbesitz zeugen von der hohen handwerklichen Qualität dieser zerbrechlichen Kostbarkeiten. Sie erzählen Geschichten von Heiligen und bringen das hohe Standesbewusstsein der geistlichen und weltlichen Würdenträger zum Ausdruck.



©Dr. Wolfgang Tafatsch



Eröffnung der Sonderausstellung „Geschnitztes Steinbockhorn – Eine Kostbarkeit aus dem Erzstift Salzburg“, 24. Mai 2025

Am Samstag, dem 24. Mai 2025 wurde im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang die Sonderausstellung „Geschnitztes Steinbockhorn – Eine Kostbarkeit aus dem Erzstift Salzburg“ feierlich eröffnet. In Anwesenheit von Landesjägermeister Maximilian Baron MayrMelnhof und der Leoganger Jägerschaft referierte Franz Hoffmann von der Steinwildhegegemeinschaft Blühnbach und Mag. Reinhold Mayer, Flachgauer Bezirkshauptmann a.D., über das Steinwild in Salzburg und die kostbaren Schnitzereien, die den Salzburger Erzbischöfen einst als repräsentative Staatsgeschenke dienten. Der Höhepunkt war die Präsentation der bedeutendsten Sammlung an geschnitzten Steinbockhornoobjekten als Leihgabe von der Familie Baron Mayr-Melnhof, die noch bis 31. Oktober 2025 im Untergeschoss des Museums präsentiert wird. Durch die Mystik und Kraft des Steinbockes schrieb man seinem Horn besondere Kräfte zu, weshalb es vor 300 Jahren zu einer derart starken Bejagung kam, dass er bei uns in den Alpen bis auf ein kleines Gebiet im Gran Paradiso in Italien völlig ausgerottet war. Nach erfolgreichen Wiederansiedlungsversuchen vor etwa 100 Jahren existieren heute wieder etwa 54.000 Steinböcke.



© Dr. Wolfgang Tafatsch

Besuch der Landtagspräsidentinnen und Landtagspräsidenten, 28. Mai 2025

Von 25. bis 27. Mai 2025 empfing Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf als Vorsitzende der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der deutschen und österreichischen Landesparlamente ihre Amtskolleginnen und Amtskollegen in Salzburg. Neben dem fachlichen Austausch stand am Montag, 28. Mai 2025, die Besichtigung des Bergbau- und Gotikmuseum Leogang durch die insgesamt 70 LandtagspräsidentInnen und -direktoren auf dem Programm. Umrahmt wurde der Besuch vom Pinzgauer Dreigesang und der Kath. Frauenschaft Leogang. Der Wachauer Winzer Martin Bergkirchner servierte den Museumswein.



©Dr. Wolfgang Tafatsch



Besuch der Landeshauptleute, 5. Juni 2025

Im Zuge der Landeshauptleutekonferenz 2025 lud das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang zur Besichtigung. Neben dem Landeshauptmann a.D. Dr. Wilfried Haslauer erfreuten sich seine Amtskollegen Peter Kaiser aus Kärnten und Mario Kunasek und Christopher Drexler aus der Steiermark sowie die neue Landeshauptfrau Mag. Karoline Edtstadler an den gotischen Meisterwerken und der bergbaulichen Kunst.



©Franz Neumayr/Land Salzburg

Verleihung des Ehrenzeichens in Silber an Christine Eberl, 7. Juni 2025

Für ihren unermüdlichen Einsatz zur Bewahrung und Erforschung der Pinzgauer Festtagstracht und für ihre Leistungen bei der Aufnahme des Garnierspenzer und der Steppmiedertracht in das Nationale Verzeichnis des Immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO im Jahr 2021 erhielt Schneidermeisterin Christine Eberl das Ehrenzeichen in Silber.



©Elfriede Feiersinger

Kinderprogramm: „Von Wilden Frauen und weißen Gemsen“, 24. Juli 2025

Versteckt, hoch oben in den Felsen, sollen einst die Wilden Frauen gelebt haben. Gemeinsam mit der Märchenerzählerin Iris Unterhofer tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihre geheimnisvolle Welt ein, lauschten alten Sagen und folgten den Spuren dieser sagenumwobenen Gestalten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, sodass der märchenhafte Nachmittag in stimmungsvoller Atmosphäre ausklang.



Fest zu Ehren der Hl. Anna, 26. Juli 2025

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher freuten sich besonders über die Messe, die vom steirischen Weihbischof Johannes Freitag gehalten wurde.



Kinderprogramm: „Auf den Spuren der Bergbauheiligen“, 21. August 2025

Bei dieser Kinderveranstaltung erfuhren die jungen Besucherinnen und Besucher mehr über die „drei heiligen Madl“ und die Legenden rund um sie. Anschließend konnten sich die Kinder im kunterbunten Kunstlabor kreativ austoben und beim Spielen das Leben wie im Mittelalter erleben. Abgerundet wurde der abwechslungsreiche Nachmittag mit einer gemütlichen Jause in der Pinzgauer Stube.



**Eröffnung der Sonderausstellung „Rotes Gold. Das Wunder von Herrengrund“ in Dresden,
28. August 2025**

Die Sonderausstellung, die 2024 im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang zu sehen war, wurde feierlich im Sponselraum des Neuen Grünen Gewölbes in Dresden eröffnet. Gezeigt werden montanhistorische Kostbarkeiten aus dem slowakischen Erzgebirge sowie einige der bedeutendsten Handsteine der Welt.



©Adrian Moldovan

Museumsvereinsfahrt nach Eferding, 04. September 2025

Bei strahlendem Spätsommerwetter begab sich der Museumsverein am Donnerstag, dem 4. September, auf eine kulturelle Entdeckungsreise nach Eferding in Oberösterreich. Die traditionsreiche Stadt, eine der ältesten Österreichs, bildete den idealen Rahmen für einen abwechslungsreichen Vereinsausflug. Der Tag begann mit einer fachkundig geleiteten Stadtführung, bei der die Mitglieder interessante Einblicke in die bewegte Geschichte Eferdings erhielten.

Im Anschluss wurde stilecht gespeist: Ein mittelalterlich inspiriertes Mittagessen entführte die Ausflügler kulinarisch in vergangene Zeiten. In historischem Ambiente und bei bester Stimmung genossen alle ein authentisches Mahl – von Feuerflecken über Gerstenbrei bis hin zu Huhn in weißer Sauce. Abgerundet wurde der Tag durch den Besuch der Kirche in Gebertsham, einem stillen Kleinod am Mattsee. Besonderes Augenmerk galt dem kunsthistorisch bedeutenden Flügelaltar von Gordian Guckh, der mit seinen spätgotischen Bildtafeln beeindruckt.

Die gelungene Kombination aus Geschichte, Geselligkeit und schönem Wetter machte die Vereinsfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.



©Elfriede Feiersinger



Kinderprogramm: „Wunder im Museum“, 16. Oktober 2025

Das Material Glas stand bei diesem Kindernachmittag passend zur Sonderausstellung „Mittelalterliches Glas - Die Glasmalereien von St. Lorenzen ob Katsch“ im Mittelpunkt. Die Kinder erfuhren von Denise Merth aus Maria Alm alles, was man über das traditionelle Handwerk des Glasblässens wissen sollte. Ebenso durften die Kinder sich in der Hütschmiede unter fachkundiger Anleitung selbst an der Glasbearbeitung versuchen.



© Elfriede Feiersinger

**Verleihung der Volkskulturmedaille in Gold an Prof. Hermann Mayrhofer,
22. Oktober 2025**

Prof. Hermann Mayrhofer, Gründer und Ehrenobmann des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang, wurde ausgezeichnet. Im Rahmen des Volkskulturellen Ehrenfestaktes erhielt er für seine Verdienste rund um das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang und für die Bewahrung und Pflege der Kultur des ehemaligen Erzstiftes Salzburg die selten vergebene Salzburger Volkskulturmedaille in Gold.



©Land Salzburg/Neumayr

Kammermusik in Hütten, 7.11. - 9.11.2025

An drei aufeinanderfolgenden Tagen bot der Kulturverein Freiraum in Kooperation mit dem Bergbau- und Gotkmuseum Leogang Liebhabern (nicht nur) alter Musik feinsten Hörgenuss in kammermusikalischer Besetzung in einem großartigen Ambiente – die Konzerte fanden im Thurnhaus des Bergbau- und Gotkmuseums, in der Hüttenschmiede und in der St. Anna Knappenkapelle im Ortsteil Hütten statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten sich von der musikalischen Vielfalt überzeugen, am Freitag entführte die Salzburger Hofmusik gemeinsam mit Heidi Wallisch-Schauer auf eine musikalische Reise nach Rom. Im Anschluss zeigte Johann Niedermayer den Musikinteressierten die Musik der Pedalharfe im 18. Jahrhundert. Am Samstag ging es musikalisch in Richtung Südeuropa, Heidi Wallisch-Schauer und Hans Brüderl luden zur spanischen barocken Tanzmusik in die Hüttenschmiede. Bach Consort Wien überzeugten mit barocken Schätzen aus Österreich und Portugal. Am Sonntag drehte sich alles um den bisher anonym gebliebenen *Mönch von Salzburg*, dieser wurde von Anne Suse Enßle und Philipp Lamprecht musikalisch vorgestellt.



©Bergbau- und Gotkmuseum Leogang

Eröffnung der Sonderausstellung „Gold & Silber – alte und neue Klosterarbeiten“, 22. November 2025

Zahlreiche Interessierte fanden sich am Samstag, 22.11.2025, zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang ein. Bestaunt werden können alte und neue Klosterarbeiten, die in den verschiedenen Techniken gefertigt wurden. Die Ausstellung bietet dabei einen faszinierenden Einblick in die spirituelle Handwerkskunst vergangener Zeiten in Kombination mit neuen Klosterarbeiten. Die Sonderausstellung ist noch bis 20. März 2026 zu sehen.



©Dr. Wolfgang Tafatsch, v.l.n.r.: Dr. Ernestine Hutter, Prof. Hermann Mayrhofer, Elisabeth Mayrhofer, Leni Frodl, Alois Frodl, Andreas Herzog



©Dr. Wolfgang Tafatsch

Barbarafeier, 4. Dezember 2025

Auch in diesem Jahr fand im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang in Kooperation mit dem Kulturverein Freiraum Leogang und dem Salzburger VolksLiedWerk die Feier zu Ehren der Hl. Barbara statt. Musikalisch wurde das ganze durch die Mooswiesner Tanzmusi und Bläser und den Gruabstoaer Viergesang untermaut, die passenden Texte trug Charly Rabanser vor. Die Hl. Barbara ist eine der bedeutendsten Bergbauheiligen Europas, außerdem gehört sie zu den Vierzehn Nothelfer. Der Überlieferung zufolge soll sie im 3. Jahrhundert in Nikomedien (heutige Türkei) gelebt und den christlichen Glauben angenommen haben. Dies brachte ihr schlussendlich ihr Martyrium ein. Die Barbaraverehrung war vor allem im Spätmittelalter populär und bis heute ist der Brauch verbreitet, Zweige von Obstbäumen am Barbaratag in die Wohnung zu stellen, sodass diese zu Weihnachten blühen.



©Dr. Wolfgang Tafatsch

Kinderprogramm: Advent, Advent, ein Lichtlein brennt... Weihnachten im Museum, 11.

Dezember 2025

Bei dieser liebevoll gestalteten Kinderveranstaltung durften die Kinder spannende Rätsel lösen und erfuhren dabei auf spielerische Weise mehr über die Entstehung von Krippen. Mit viel Freude wurden kleine Engelsfiguren und Papiersterne gebastelt. Zum Abschluss wurden alle zu einer gemütlichen, adventlichen Stärkung eingeladen.



© Nicole Hacksteiner

Trianam - "Irischer Weihnachtszauber", 14. Dezember 2025

Zahlreiche musikbegeisterte Besucherinnen und Besucher fanden sich am Sonntag, 14. Dezember 2025, im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang ein. Mit traditionellen irischen Liedern und eigenen Kompositionen sorgte Trianam für große Begeisterung im Publikum. Gespielt wurde auf den für irischen Folk typischen Instrumenten Geige, Gitarre, Tin Whistle, Kontrabass und Percussion. Das Konzert fand im Rahmen der Weihnachtskonzert-Tournee statt.



© Nicole Hacksteiner

Projekt „Kunst ist Klasse“ 2025

Vom Berg zum Buch – Wie das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang Geschichte begreifbar macht

In Leogang, wo einst Bergknappen Silber und andere kostbare Erze schürften, wird heute Wissen geschmiedet. In einem außergewöhnlichen Vermittlungsprojekt wird die Brücke zwischen mittelalterlichem Bergbau und traditioneller Handwerkskunst geschlagen. Unter dem Titel „Vom Berg zum Buch“ lud das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang die Schülerinnen und Schüler dazu ein, Geschichte und Handwerk nicht nur zu entdecken, sondern mit eigenen Händen zu gestalten.

Das Projekt, das im Rahmen der Initiative „Kunst ist Klasse!“ von der OeAD (Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung) und dem BMWKMS gefördert wurde, richtete sich an Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen von Mittelschulen. Ziel war es, die kulturelle Bedeutung der alten Handwerkskunst - wie dem Buchbinden, dem Vergolden oder der Kalligraphie - und die Arbeitswelt des frühneuzeitlichen Bergbaus erlebbar zu machen – und beides miteinander zu verbinden. Für das Projekt konnten die zweiten Klassen der Mittelschulen in Fieberbrunn, Leogang und Saalfelden Bhf. gewonnen werden.

Vom Schwazer Bergbuch zur eigenen Buchkunst

Im Zentrum steht ein wahrer Schatz der österreichischen Kulturgeschichte, das „Schwazer Bergbuch“ aus dem Jahr 1556, das sich als Leihgabe der Montanuniversität derzeit im Museum befindet. Diese prachtvolle Handschrift dokumentiert die Arbeits- und Lebenswelt der Bergleute im 16. Jahrhundert und gilt durch die Kombination aus bergbaulichen Texten und Illustrationen als Symbol für das Zusammenspiel von Wissen, Kunst und Handwerk. In den Räumlichkeiten des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang erfuhren die Schülerinnen und Schüler zunächst alles über das Projekt und dessen Umsetzung, darüber hinaus bestaunten sie das originale Schwazer Bergbuch und lernten die historischen Hintergründe kennen.

Die Welt des Kunsthandwerks

Gemeinsam mit erfahrenen Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern, wie der Kalligraphielehrerin Rita Hackl, dem Malermeister und Vergolder Ägidius Scheiber sowie dem Buchbinde Christian Fuchs, wurden die Schülerinnen und Schüler in die Welt des Kunsthandwerks eingeführt. Zunächst zeigten Rita Hackl und Ägidius Scheiber ihr praktisches Können in den Klassenzimmern, dabei durften die Schülerinnen und Schüler die Seiten für ihr eigenes Buch gestalten, sie versuchten sich im Kalligraphieren und Versilbern. Für den letzten Schliff begaben sich die Klassen in die Buchbinderei Fuchs in Saalfelden, ein wahres Paradies für alle, die altes Kunsthandwerk lieben. Mit teils hunderte Jahre alten Maschinen wurden die fertigen Seiten bearbeitet

und zum Schluss von jedem Schüler fadengeheftet. Selbst den Buchdeckel durften die Schülerrinnen und Schüler selbst mit Buchbinderleinen überziehen. Heraus kamen einzigartige Buchexemplare für alle beteiligten Schülerinnen und Schüler. Um das Projekt im Museum dauerhaft erfahrbar zu machen, beschlossen alle Projektpartner die Gestaltung eines gemeinsamen Buches, das dauerhaft im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang präsentiert und eingesehen werden kann.

Kinder im Museum

Das Bergbau- und Gotikmuseum versteht sich seit Jahren als außerschulischer Lernort, der Kunst und Geschichte kindgerecht vermittelt. Mit Kinderprogrammen, Workshops und Führungen öffnet es jungen Besucherinnen und Besuchern regelmäßig die Tore zur Vergangenheit und in die Welt der Kunst. Auch mit diesem Projekt ist es gelungen, Fächer wie Geschichte, Kunst, Deutsch und Werken zu vereinen und zugleich Feinmotorik, Kreativität und Teamarbeit zu fördern.

Abschlussveranstaltung

Den feierlichen Abschluss bildete die Buchpräsentation in der Aula der Mittelschule Leogang, bei der die Kinder ihre Werke und Erfahrungen vor Eltern, Lehrpersonen und Projektpartnern vorstellten. So wird aus historischem Wissen gelebte Erfahrung – und aus Lernen ein kreatives Abenteuer. Mit Projekten wie diesem beweist das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang, dass kulturelle Bildung am stärksten wirkt, wenn sie alle Sinne anspricht. Denn wenn Kinder nicht nur sehen, sondern selbst schaffen dürfen, dann wird Geschichte greifbar und bleibt im Gedächtnis.



© Elfriede Feiersinger



Projekt Bauernkrieg 1525/1526 in Salzburg

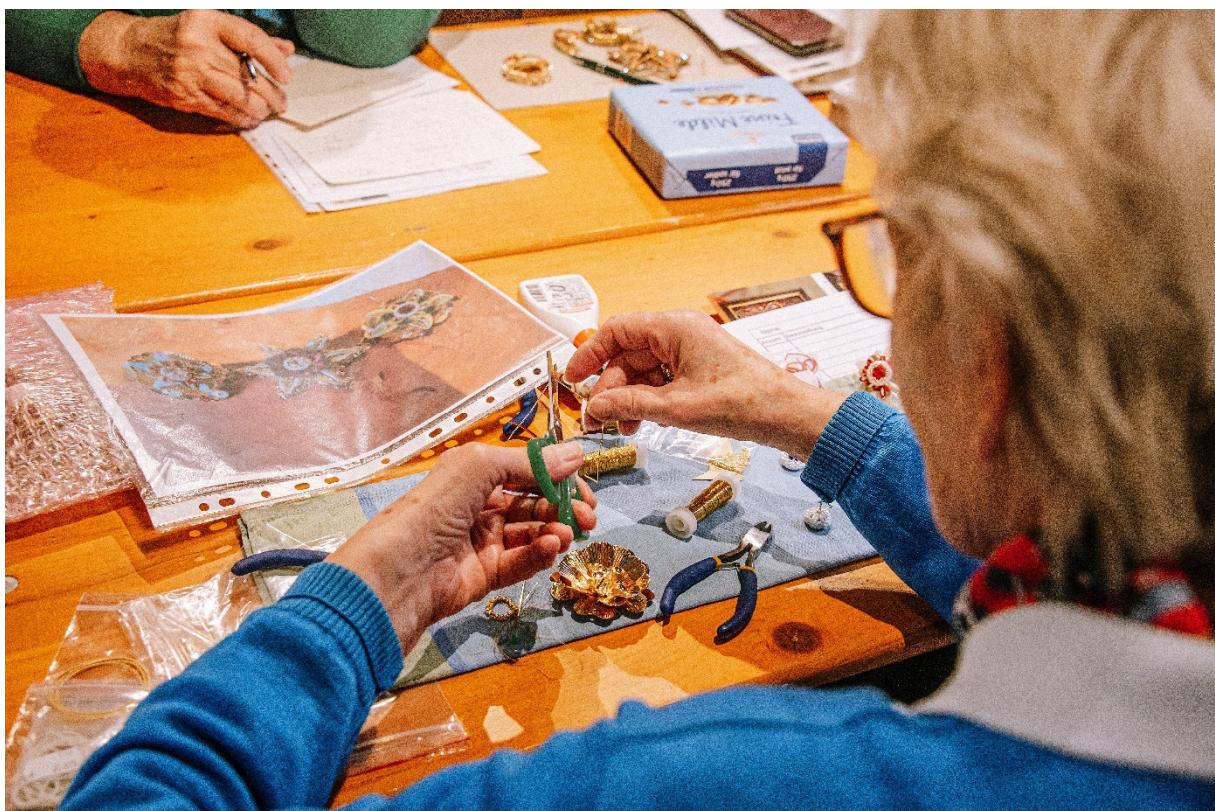
Das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang war in diesem Jahr Teil des Projektes „Bauernkrieg 1525/1526 in Salzburg“, das vom Land Salzburg initiiert wurde. Ziel war es, die historischen Ereignisse zeitgemäß in den Mittelpunkt zu stellen. Durch die thematische Überschneidung in der bisherigen Dauerausstellung zu Kaiser Maximilian I. und seinen Salzburger Zeitgenossen Leonhard von Keutschach und Matthäus Kardinal Lang von Wellenburg wurde die Ausstellung modifiziert, um stärker auf den Bauernkrieg 1525/1526 einzugehen. Neben ergänzenden Texttafel, die die Gründe des Bauernkriegs behandeln, stehen vor allem Objekte aus jener Zeit im Fokus. Als Beispiel dient die Hl. Katharina aus dem Kloster Neustift in Südtirol, die einst den Plünderungen der aufständischen Bauern zum Opfer fiel. Ebenso werden Objekte wie die Pfandrechtsurkunde von 1507 neu kontextualisiert, da Verpfändung von Herrschaftsrechten wie diese das Misstrauen der niederen Stände gegenüber den Herrschenden befeuerte, was 1525 im Bauernaufstand mündete. Auch Objekte, die nach der faktischen Beendigung des Krieges entstanden, wie etwa die Salzburger Bergordnung von 1526, sind Teil der Neukonzeptionierung.



©Dr. Wolfgang Tafatsch

Handwerkskurse 2025

Das Kunsthhandwerk hat im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang einen sehr hohen Stellenwert, daher finden in unseren Räumlichkeiten einige Handwerkskurse statt. Im Frühjahr und Herbst treffen sich begeisterte Klosterarbeiterinnen, die das alte Handwerk bewahren möchten. Passend dazu wurde im November 2025 die Ausstellung „Gold & Silber – alte und neue Klosterarbeiten“ eröffnet. Übers ganze Jahr verteilt lernen Interessierte die Kunst der Kalligrafie.



©Susanne Bayer Fotografie

Besucherzahlen 2025

Insgesamt besuchten 8.153 Personen das Museum, zudem fanden 9 Trauungen in den Museumsräumlichkeiten statt. Der Museumsverein hat derzeit 711 Mitglieder.

Schenkungen

Dank der wertvollen Unterstützerinnen und Unterstützer des Museums können wir auf ein Jahr voller großherziger Stiftungen zurückblicken.

Romanisches Kreuz, Limoges 1220

Gestiftet von einer großherzigen Unterstützerin.



Münzen von Johann II. Reisberg, um 1430

Gestiftet von Herrn Hofrat Mag. Reinhold Mayer

Schenkung der Sammlung Szalay

Spiegel aus der Renaissance, um 1550

Gestiftet von einer großherzigen Unterstützerin.



Krippenfigur aus Schloss Dorfheim, Gliederpuppe, um 1770

Schenkung der Familie Dorn

Grubenkarten aus dem Goldbergbau in Rauris

Gestiftet von Joachim Klammer

Sterzinger Horndose

Gestiftet von einer großherzigen Unterstützerin.



Barockes Marienbild

Gestiftet von einem großherzigen Unterstützer.

Historischer Christbaumschmuck

Gestiftet von Ilse Eberl

Allen Stifterfamilien gilt für das entgegengebrachte Vertrauen ein herzliches Vergelt´s Gott.

**Erfüllt mit Demut und Dankbarkeit werden wir diese wertvollen Kulturgüter für
die Zukunft bewahren.**

Ankäufe

Kelch von Johann II. von Reisberg, Salzburg um 1430



Madonna aus der Sammlung Anton Dermota, Salzburg um 1420



Altar von Ritter Florian Waldauf von Waldenstein, Kolsassberg 1496



Gewerkentisch Ferdinand Khambl, Großarl 1683



Steinbockhornbecher, Salzburg, 18. Jh.



Markscheiderwerkzeug, Schwaz, 1733



Schlusswort

Ein aufrichtiges Vergelt´s Gott gilt allen Unterstützern, Stiftern, Besuchern, Partnern, Mitarbeitern und Helfern für das rege Interesse, die Treue, die wertvolle Zusammenarbeit und die Freude an der Kunst, die uns alle miteinander verbindet.

Wir blicken zurück auf eine ereignisreiche sowie erfolgreiche Zeit und richten unseren Blick nach vorne auf ein spannendes Ausstellungsjahr 2026.

Glück Auf!

Andreas Herzog
Obmann und Kustos

Prof. Hermann Mayrhofer
Gründer und Ehrenobmann